

Gumprecht appelliert an Kunden: Solidarität mit dem Wiener Handel gefragt

Handelsobfrau Margarete Gumprecht: „Betriebe ums Eck brauchen jetzt die Treue ihrer Kunden.“

15.04.2021, 10:41



© FLORIAN WIESER

Die uneinheitliche Lockdown-Lösung in der eng verwobenen Ostregion bereitet den Wiener Händlern große Sorgen. Margarete Gumprecht, Spartenobfrau des Handels in der Wirtschaftskammer Wien, sagt: „Ich freue mich zwar für die burgenländischen Kollegen, aber besser wäre in Zeiten einer Pandemie das gemeinsame Vorgehen. Nur so profitieren alle davon.“ Jetzt sei die Solidarität der Wiener Bevölkerung mit den Fachgeschäften ihres Bundeslands gefragt.

„Wer auch in Zukunft in belebten Grätzeln leben möchte, muss auch in schwierigen Zeiten bei diesen Betrieben einkaufen“

Rund 12.000 Wiener Händler bieten Services wie Click und Collect oder Call und Collect an.

Wir sind bereit fürs Aufsperrn

Außerdem stellt Gumprecht klar: „Wir sind die einzige Hauptstadt Europas mit kostenlosen, flächendeckenden PCR-Tests. Das Projekt ‚Alles gurgelt‘ und die vielen weiteren Testangebote sind eine gute Basis für ein sicheres Öffnen. Gemeinsam mit den bereits erprobten Sicherheitskonzepten kommen wir damit durch die Krise. Wir sind bereit fürs Aufsperrn.“

Das könnte Sie auch interessieren



Kreativ-Lehre: Die Digital Natives von heute sind die Experten von morgen

Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKW startet Lehrlings-Kampagne aus Anlass der ersten AbsolventInnen zum Medienkaufmann/zur Medienkauffrau > mehr



EuroSkills 2021: Eine Bühne für die besten Jungfachkräfte

Von 22. bis 26. September kämpfen 450 junge Fachkräfte aus ganz Europa in 48 Berufen bei der EuroSkills 2021 - der Berufs-Europameisterschaft für junge Fachkräfte - in der Grazer Stadthalle um den Titel des Besten. > mehr

